



# wissenschaftscafé graubünden

**Chur**  
Café B12  
Brandisstrasse 12  
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

**1. März 2018**  
Beim Sterben helfen ....!?

**19. April 2018**  
LED revolutioniert die Welt

**3. Mai 2018**  
Digitalisierung und Schule –  
Chancen und Grenzen?

**7. Juni 2018**  
Bündner Sprachen und  
Identität unter dem Einfluss  
der Mobilität

**6. September 2018**  
Wie wollen wir sterben?

**1. November 2018**  
Antibiotika – wie lange  
helfen sie noch?

**Davos**  
KaffeeKlatsch am Platz  
Promenade 38  
Donnerstag 19.30–21.00 Uhr

**23. August 2018**  
Gesundheit und Allergien  
in veränderter Umwelt

**Zuoz**  
Caferama  
Chesa Café  
Donnerstag 19.30–21.00 Uhr

**22. November 2018**  
Rückkehr der Wildtiere  
ins Engadin

Veranstalter	
	 Naturforschende Gesellschaft Graubünden
	NGD Naturforschende Gesellschaft Davos
	SESN Engadiner Naturforschende Gesellschaft
	Unterstützer
	 akademien der wissenschaften schweiz
	Medienpartner
	

01|03|2018 18.00 Uhr, Chur: THC

### Beim Sterben helfen ...!?

Schwer Kranke und Sterbende brauchen umfassende Unterstützung und Solidarität. Wie das am wirksamsten und am menschlichsten geschehen kann, wird seit Jahren gesellschaftlich, fachlich und politisch diskutiert. Dabei geht es nicht nur um Streitfragen wie Tötung oder Suizidhilfe am Lebensende, sondern vor allem um die Gestaltungschancen im Umfeld von Palliative Care. Der Abend dient der breiten Information und Diskussion. Dabei kommen Expertenwissen und Persönliches gleichermaßen zur Sprache.

#### Med. prakt. Silvia Richner

Leitende Ärztin Palliative Care, Stadtspital Triemli, Zürich

#### Monika Lorez-Meuli

Grossrätin, Geschäftsführerin des Vereins palliative gr

#### Martin Krähenbühl

Freitodbegleiter Exit, Serneus

#### Prof. Dr. Hanspeter Schmitt

Theologe und Ethiker, Theologische Hochschule Chur

#### Moderation: Susanne Brauer, PhD

Philosophin, Paulus Akademie Zürich

07|06|2018 18.00 Uhr, Chur: ACAR, GSGR

### Bündner Sprachen und Identität unter dem Einfluss der Mobilität

Gebirge und Verkehrswege prägten Identität und Sprachen der Bündner. Die Migration und der Austausch mit der Lombardei und Alemannien beeinflussten die Entwicklung. Hier war Schauplatz keltischer und illyrischer Siedler, römische Provinz, Migrationsziel der Walser und Alemannen, Ursprung von Emigration und ist die neue Heimat von Zuzüglern. Wie prägen sie und das Relief die Romanisch, Italienisch, Walser- und Rheintaler-Deutsch sprechende Bevölkerung. Was bewirken Mobilität und Kommunikationsmittel?

#### Dr. phil. Oscar Eckhardt

Linguist, IKG – Institut für Kulturforschung Graubünden, Chur

#### Anna-Alice Dazzi

Linguistin, RTR – Radio Television Rumantscha, Chur

#### Thomas Gadmer

Sekretär Walservereinigung Graubünden, Davos

#### Dr. phil. Mirella Carbone

Kulturwissenschaftlerin, IKG Sils, Segantini Museum St. Moritz

#### Moderation: Dr. phil. Christian Ruch

Historiker, Soziologe und Journalist, Chur

01|11|2018 18.00 Uhr, Chur: NGG

### Antibiotika – wie lange helfen sie noch?

Antibiotika sind ein zentrales Element bei der Behandlung bakterieller Infektionskrankheiten. Doch Resistenzen als Folge übermässiger Verwendung in der Tier- und Humanmedizin sowie bei der Tiermast, aber auch bescheidene Investitionen in die Forschung haben zu Lücken in der Entwicklung von neuen Wirkstoffen und zu Engpässen bei der Antibiotika-versorgung geführt. Was sind die Folgen und wie lassen sie sich beheben?

#### Dr. med. Felix Fleisch

Leiter Infektiologie und Spitalhygiene, Kantonsspital GR, Chur

#### Dr. Rolf Hanimann

Kantonstierarzt Graubünden und Glarus,

Leiter Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit GR

#### Prof. emer. Stefan Mühlebach

Chef Fachbereich Heilmittel Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, Wissenschaftlicher Direktor Vifor Pharma

#### Corinne Corradi, MSc MPH

Humanbereich Bundesamt für Gesundheit BAG

#### Moderation: Melanie Salis

Medientrainerin

# wissenschaftscafé graubünden

**Cafés waren schon immer beliebte Treffpunkte, um über das aktuelle Geschehen**

**zu diskutieren und Meinungen auszutauschen. Ohne Referate und Podium disku-**

**tieren im Café B12 in Chur Expertinnen und Experten mit dem Publikum über wis-**

**enschaftliche Themen, die speziell für Graubünden von Bedeutung sind. Auch**

**2018 findet ein Wissenschaftscafé in Davos, neu zusätzlich eines in Zuoz statt.**

**Ein offenes Gespräch zwischen allen Teilnehmenden. Eintritt frei!**

19|04|2018 18.00 Uhr, Chur: HTW

### LED revolutioniert die Welt

LED als Signalisationsleuchte auf elektronischen Baugruppen und Steuerungsanlagen. Dies war einmal. Heute ist sie viel mehr. Beleuchtung in Haus und Garten, Auto fahren mit LED, Lifttüren schliessen dank LED Sensoren nicht, wenn jemand dazwischensteht, die Strassenbeleuchtung kann dank LED gedimmt werden. Das Einsatzgebiet von LED ist fast unendlich, selbst Architekten können heute dank LED Technik Ihre Werke ganz anders in Szene setzen. Nicht zuletzt soll die neue LED Technik auch zur Energiestrategie 2050 beitragen. Was kann die LED von Morgen nicht?

#### Hanspeter Gauer

CEO Polycontact AG

#### Rico Kramer

CEO Esafe AG

#### Christian Thöny

CEO Cedes Group

#### Patrik Janett

Institut für Photonics und ICT, HTW Chur

#### Moderation: Melanie Salis

Medientrainerin

03|05|2018 18.00 Uhr, Chur: PHGR

### Digitalisierung und Schule – Chancen und Grenzen?

Im schulischen Umfeld werden eine Vielzahl an Initiativen angeboten, z. B. Programmierungsworkshops für Schüler und Lehrer. Mit dem Lehrplan 21 gelangt nun das Modul Medien und Informatik in die Schulen. Es stellt sich die Frage, wie die Schule auf diese umfassenden Anforderungen reagieren soll? Was sind die Chancen der Digitalisierung für Schulen, wo befinden sich möglicherweise Grenzen oder wo ist eine Abgrenzung notwendig? Diskutieren Sie mit uns gemeinsam über die Schule von morgen.

#### Tamara Kollegger

Lehrperson

#### Fabio Cantoni

Schuldirektion Stadtschule Chur

#### Andreas Conzelmann

Geschäftsführer Trumpf Schweiz AG, Grüşch

#### Reto Bonderer

Studiengangleiter Elektrotechnik, HSR Rapperswil

#### Moderation: Dr. Gian-Paolo Curcio

Rektor PHGR

06|09|2018 18.00 Uhr, Chur: PDGR

### Wie wollen wir sterben?

Wir denken nicht gerne an den eigenen Tod, aber Vorausplanung ist möglich und sinnvoll. Wie sieht die Realität des Sterbens heute aus? Welche Entscheidungen können und sollten wir für uns oder eine nahestehende Person treffen? Ethiker, Geriater, Psychiater und Betroffene auf der Suche nach Antworten und Entscheidungserleichterung.

#### Prof. Dr. med. Dipl. Soz. Tanja Krones

Leitende Ärztin Klinische Ethik / Geschäftsführerin Klinisches Ethikkomitee der Universität Zürich

#### PD Dr. med. Albert Wettstein

Geriater, Pflegeheimexperte, ehemaliger Zürcher Stadtarzt

#### PD Dr. med. Henrike Wolf

Leitende Ärztin, Psychiatrische Dienste Graubünden, Wissenschaftlerin im ZULIDAD Projekt (Lebensende mit Demenz)

#### Heinz-Kurt Pletscher

Angehöriger einer an Demenz erkrankten Person,

Mitglied Runder Tisch ZULIDAD

#### Moderation: Melanie Salis

Medientrainerin

#### Weitere Informationen

HTW Chur (HTW)

Pulvermühlstrasse 57

7004 Chur

T +41 81 286 24 24

hochschule@htwchur.ch

Academia Raetica (ACAR)

Berglistutz 8

7270 Davos Platz

T +41 81 410 60 80

info@academiaractica.ch

Graduate School

Graubünden (GSGR)

info@graduateschool.ch

Naturforschende Gesellschaft

Graubünden (NGG)

Bündner Naturmuseum, Chur

info@bnm.gr.ch

Naturforschende Gesellschaft

Davos (NGD)

www.ngd.scnatweb.ch

Pädagogische Hochschule

Graubünden (PHGR)

info@phgr.ch

SESN Engadiner Natur-

forschende Gesellschaft (SESN)

www.sesn.ch

Psychiatrische Dienste

Graubünden (PDGR)

info@pdgr.ch

Theologische Hochschule

Chur (THC)

hanspeter.schmitt@thchur.ch

Graduate School

Graubünden (GSGR)

info@graduateschool.ch

Naturforschende Gesellschaft

Graubünden (NGG)

Bündner Naturmuseum, Chur

info@bnm.gr.ch

Naturforschende Gesellschaft

Davos (NGD)

www.ngd.scnatweb.ch

SESN Engadiner Natur-

forschende Gesellschaft (SESN)

www.sesn.ch

22|11|2018 19.30 Uhr, Zuoz: ACAR, SESN

### Rückkehr der Wildtiere ins Engadin

Einst ausgerottete Wildtiere sind in jüngster Zeit wieder ins Engadin zurückgekehrt. Als letzte der Fischotter und der Biber, zuvor der Braunbär und der Wolf, der Wanderfalke, der Rothirsch und das Reh. Ausgesetzt wurden der Steinbock und der Bartgeier. Warum kommen ausgerottete Tierarten heute wieder zurück? Wie passt diese Entwicklung mit dem Artensterben zusammen? Welche Rolle spielen der Mensch, der Lebensraum oder Umweltgifte? Wie gehen wir mit der Rückkehr um? Wohin führt die Reise?

#### Dr. David Jenny

Wildtierbiologe, Zuoz

#### Prof. Dr. Heinrich Haller

Schweizerischer Nationalpark, Zernez

#### Anita Mazzetta

WWF Graubünden, Chur

#### Dr. Adrian Arquint

Amt für Jagd und Fischerei Graubünden, Chur

#### Moderation: Duri Bezzola

Forstingenieur, Samedan, Graduate School Graubünden